Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 7

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einem wiederholten Gesuche um Verbesserung der Trinkwasser-Verhältnisse im Weiler Lassingen. Der Gemeinderat wurde beauftragt, sachmännische Erhebungen zu veranlassen, um einer spätern Versammlung hierüber Vericht und Antrag vorzulegen.

Echügenhaus - Renovation in Mollis (Glarus). (Korr.) Die Ortsgemeindeversammlung Mollis hat nach Antrag der dortigen Standschüßen-Gesellschaft besichlossen, das Schüßenhaus umzudanen, sodaß darin auch liegend geschossen werden kann. Es steht dann auch allen Schüßenbereinen zur Verfügung. Die Kosten werden zirka 900 Fr. betragen, welche von der Gemeinde übersnommen werden.

Schieße und Scheibenstand-Renovation in Diesbach (Glarus). (Korr.) Die Einwohnergemeindeversammelung Diesbach beschloß auf ein bezügliches Gesuch der dortiges Feldschützengesellschaft, die diesjährigen erforderslichen Reparaturtosten im Schieße und Scheibenstand zu Lasten der Gemeinde zu übernehmen, mit Rücksicht auf den bescheidenen Vermögensbestand der Schützerkasse.

Bauliches ans Olten (Solothurn) Die Hauptstraße bieser Stadt ist wieder um einen modernen Umbau reicher. Die alte Liegenschaft der Frau Schumacher sel. wurde durch ein Baukonsortium erworben zwecks Umbau in zeitgemäße Verkaufslokale, moderne Wirtschasseräume und komfortable Wohnungen. Mit viel Geschick haben Architekt von Niederhäuser und Baumeister Franz Menotti die Ausgabe rasch und gut gelöst.

Sehenswert ist das Restaurant, welches wohl als das originellste am Platze Olten bezeichnet werden darf. Das hohe Holzgetäfer mit den alten Wappen, wie das massive Mobiliar wirken überaus heimelig Die Bauschreitzeinerei Ferd. von Arx Söhne und die Möbelsabrik J. Bader und Sie. haben hier wiederum ihr ehrbares Handwert kunstgerecht angewandt.

Umbauprojelt für eine St. Gallische Industrieund Warenbörse. Der Industrieverein in St. Gallen beaustragte eine Kommission mit der Prüsung der Frage, ob nicht das disherige um den Preis von 1,008,000 Fr. an die Stadt St. Gallen übergehende Postgebäude zu einer st. gallischen Industrie- und Warenbörse umgebaut werden sollte.

Die Eisenbahner-Baugenoffenschaft St. Gallen bewilligte dem Borftand einen Kredit von 1,021,000 Fr. zum weitern Ausbau der Kolonie in den Jahren 1913 und 1914.

Turnhalle Bauprojett für St. Josesen Abtwil (St. Gallen) Die Schulgenoffenversammlung zur Beratung des Turnhallebaues hat den Anträgen des Schulzrates zugestimmt. Es ist die unentgeliliche Abtretung des Bauplatzes, übernahme der Turngeräte im Betrage von 1000—1200 Fr., sowie eines allfälligen Mankos und der spätere Unterhalt der Turnhalle beschloffen worden. An gesichts der zurzeit obwaltenden Steuerverhältniffe konnte der Gemeinde nicht mehr zugemutet werden. Mit dem Bau soll erst begonnen werden, wenn die nötigen Mittel im Betrage von 19,000 Fr., den der Kostenvoranschlag vorsieht, zur Bersügung stehen. Der Turnverein hofft, auf dem Wege einer Verlosung in Välde sein Ziel zu erreichen.

Schulhaus Neubau der Gemeinde Wittenbach (St. Gallen). Die Schulgemeinde Wittenbach hat den Neubau eines Schulhauses in Kronbühl im Kostenvoranschlag von 116,000 Fr. beschlossen. Der Bauplat, an der Staatsstraße hinter den sogen. ehemaligen Aftienhäusern ist von der Ortsgemeinde St Gallen erworben worden. Mit dem Bauplat, stellen sich die Kosten auf 135,000 Franken. Daran hat die Stickereisirma Leumann-

Bosch einen freiwilligen Beitrag von Fr. 21,000 geleistet. Der Neubau soll bis im Frühjahr 1914 erstellt sein.

Bauliches aus Chur (Graubünden). Die letzten Jahre haben in Chur manchen schönen Reubau gebracht, Bauten in einem Stil, der etwas heimeliges an sich hat. Sodann sind seit dem letzten Frühjahr viele Häuser äußerslich renoviert und hübsch eingekleidet worden. Besondere Mühe haben sich auch die älteren Hotels gegeben, heimelige, freundliche Lokale zu schaffen. Lufmanier, Weißtreuz, Dreikönige und "Sternen" haben darin dem neuen Zug Rechnung getragen und sich innen verbessert und verschnung getragen und sich und die erhielt ein helles, naturfarbenes Getäsel und eine reichgearbeitete Decke alten Stils. Herr Architeft Risch und die Baugesellschaft Trippel haben in Chur eine Musterstube geliefert.

Rirchenbauten in Romanshorn (Thurgau). (Korr.) Nachdem vor etwas mehr als zwei Jahren die neue prächtige protestantische Kirche in Romanshorn festlich eingeweiht worden ist, ist nun auch das neue katholische Gotteshaus, ein noch weit imposanterer Prachtsbau, fertig geworden, nach zweisähriger Baugeit, fo daß am 8. Juni nächsthin die felerliche Konsekration durch den Bischof von Basel exfolgen fann. Damit besitt Romanehorn zwei monumentale Rirchen, um die es viele größere Städte beneiden fonnen. Die beiden Baumerte haben gusammen beträchtlich über eine Million Franken gekoftet, wovon ollein auf das katholische über Fr. 600,000 entfallen. Es ift ein Meisterwert von Architett Gaudy in Rorschach und schon äußerlich in dem hellen Juraftein und ber eblen ftolgen Architeftur ein Bau von gewaltigem Eindruck Bom Gee ber und von den Appenzeller Bergen her gesehen, ragen die beiden Kirchtürme als imposante Wahrzeichen Romanshorns auf viele Stunden weit deutlich erkennbar aus dem Grünen empor.

Uerbandswesen.

Der Schweizer. Gewerbeverein ist zur ordents lichen Jahresversammlung auf Sonntag den 15 Juni 1913, vormittags 8 Uhr im Saale der Marktshalle zu Langenthal (Bern) eingeladen zur Erledigung folgender Traktanden:

1. Jahresbericht pro 1912.

2. Jahresrechnung pro 1912. Bericht der Rechnungsund Geschäftsprüfungskommission.

3. Bahl eines Mitgliedes in die Rechnungs: und Ge-

4 Bestimmung bes Ortes nachster Jahresversamm-

5. Bundesgesetz-Entwurf betr. die Arbeit in den Gewerben. Reserent Herr Dr. Bolmar.

6. Obligatorium der "Schweizer. Gewerbezeitung". Antrag des Zentralvorstandes in Erledigung der Motion Glarus. Referent Hr. Dr. Lüdi.

7. Stellungnahme zu den Konsumvereinen (Erledigung der Motion Kurer). Referent Hr. Regierungsrat Dr. Tschumi.

8. Allfällige Anregungen oder Mitteilungen.

Allfällige Anträge aus dem Kreise der Sektionen oder Delegierten müffen laut § 5 der Statuten, sosern sie an der Delegiertenversammlung zur Behandlung kommen sollen, mindestens vier Wochen vor derselben (also diess mal vor dem 18. Mai 1913) der Zentralleitung eingereicht werden.

Außer den Delegierten ift jedermann, namentlich find auch die übrigen Mitglieder ber Sandwerksmeister- oder

Gewerbevereine, freundlichft eingeladen, den Berhandlungen als Buhörer auf den hiefur angewiesenen Blaten beizuwohnen.

Brogramm für die Jahresversammlung. Samstag den 14. Juni:

Bon mittags 1 Uhr an: Empfang des Zentralvorstandes, der Gafte und Delegierten im Reftaurant Bahnhof, Eröffnung des Quartierburos da= felbst. Lösung der Festfarten und Abzeichen.

Nachmittags 4 Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes im Hotel "Kreuz".

Abends von 8 Uhr an: Freie Bereinigung im Hotel "Löwen" unter Mitwirkung des "Mannerchor Langenthal".

Sonntag ben 15. Juni:

Morgens 8 Uhr: Beginn ber Delegiertenversammlung im Saale der Markthalle. — Daselbst befindet fich am Conntag auch das Quartterburo.

Nachmittags 1 Uhr: Mittageffen im Saale des Hotel

"Baren". Nachmittags 3 Uhr: Spaziergang nach dem Garten-Reftaurant "Wildpart" im hinterberg.

Abends 8 Uhr: Freie Bereinigung im Garten Des Hotel "Jura".

Montag den 16. Juni:

Bormittags 9 Uhr: Sammlung im Hotel "Kreus" zur Befichtigung ber Porzellanfabrit Langenthal. Mittags 12 Uhr: Mittageffen im Hotel "Kreug".

Nachmittags 2 Uhr: Ausslug per Automobil nach dem Kloster St. Urban (berühmte Holzbildhauerei im Chorgeftühl). Rudtehr nachmittags 4 Uhr.

Unter der Firma Genoffenschaft oberaargauischer Schreinermeifter und Möbelfabritanten befteht mit Git in Langenthal (Bern) eine Genoffenschaft, welche bezweckt: a) Die Intereffen eines jeden einzelnen seiner Mitglieder nachdrücklich zu wahren, den Gemeinfinn zu fördern und ein loyales Berhalten der Mitglieder untereinander im Konkurrenzkampfe anzustreben; h) Normen für Submissionseingaben und gemeinsame Beteiligung festzustellen, einen Minimaltarif für Schreiner- und Zimmerarbeiten aufzustellen und ein möglichst gutes, gesundes Berhältnis mit den Arbeitern anzubahnen. Zu diesem Behufe fann sie Berträge mit den Arbeiterorganisationen bezüglich Arbeitszeit und Lohn, durch eine Ginigungs- fommission abschließen; c) Preisermäßigungen zu erwirten durch gemeinsame Ginfäufe des Materials durch eine dem Vorstand beigegebene oder aus dem Vorstand durch die Generalversammlung zu mahlende Geschäftstommission von drei Mitgliedern; d) die Genossenschaft, um ihren Bwed beffer erreichen zu konnen, fann fich dem "Bernischen fantonalen Schreinermeifterverband" und ber "Genoffenichaft schweizerischer Schreinermeifter und Möbelfabritanten" anschließen. Der Borstand besteht aus folgenden Bersonen: Jakob Bösiger, Präsident; Hans Amsler, Sekretär; Fritz Rickli, Kassier; alle in Langenthal; Ferd. Bygmann, Bizepräfibent, in Berzogenbuchfee; Albert Grütter, in Roggwil; Jafob Ruthenbuhler, in Wynigen; Frit Hofftetter, in Niederbipp; Hans Meer, in Huttwil; Gottfried Anliker, in Melchnau; Walter Schaffer, in Burgdorf, und Karl Blafer, in Wangen a. A; lettere 7 Beifiger.

Husstellungswesen.

Die ichweizerische Bereinigung für Beimatichug ftellt an der Landesausstellung ein von Architekt R. Inbermühle, Bern, ausgeführtes Landgafthaus aus, das im "Dörfli" aufgestellt wird. Im Obergeschoß befindet fich ein Saal mit 300 Sigplägen und einer Buhne, auf welcher Theaterstücke und Musikvortrage im Sinne echter Volkskunft veranftaltet werden.

Schweiz. Ausstellung für Bäderei, Konditorei und verwandte Gewerbe in Burich 1913. (Mitget.) Die Borbereitungen für die schweizerische Ausstellung für Backeret, Konditorei und verwandte Gewerbe, die auf dem alten Tonhalleareal in Zürich vom 30. Mai bis 16. Juni 1913 ftattfinden wird, find in vollem Gange.

Bährend der Ausstellung wird ein schweizerischer Backertag in Bürich abgehalten werden, bei welchem die offiziellen Verhandlungen in der Tonhalle ftattfinden.

Die Firma Stromeyer & Co. in Kreuzlingen-Konstanz ist bereits am Bau der Ausstellungs: und Festhallen, die einen Plat von über 7000 m² überdecken werden. Die Ausftellung felber wird in funf Ausftellungsgebauben untergebracht fein Die Festhütte faßt 2400 Bersonen.

Das von Ulrich Farner verfaßte, und von Mufit-Direttor F. Bfirftinger in Mufit gefette Feftspiel "Unfer täglich Brot", welches während der Ausstellung mehrmals aufgeführt werden wird, zählt über 500 Mitwirkende.

Als besondere Attraktionen der Ausstellung find zu nennen: sieben in ftandigem Betriebe sich befindende Badund Konditoreiöfen. Darftellung der alten und der neuen Mülleret (in Betrleb), Bonbonfabrifation in Betrieb, 2c.

Mit der Ausstellung ift eine vom zurcherischen Regierungsrat bewilligte Lotterie verbunden, in der 50,000 Lose zu 1 Fr. ausgespielt werden. In der Ausstellung befindet fich ferner zum Bertrieb der hergestellten Bacwaren ein Glückshafen, mit dem kein Gewinn beabsichtigt ift.

Bündnerische Industrie- und Gewerbeausstellung in Chur 1913. Diese Ausftellung (20. Juli bis 12. Oft.) bietet der einheimischen bundnerischen Produktion ben willtommenen Anlaß, oft gehörte Borurteile inbezug auf bundnerische Produkte zu zerftreuen. Sie wird jedenfalls dem gesamten Gewerbe des Kantons neuen Impuls und frisches Leben einflößen. Bur Ausstellung find alle nach. gewiesenermaßen im Ranton Graubunden verfertigten und alle in unfertigem Zuftande (als Halbfabritate) importierten und im Ranton einer wesentlichen Bearbeitung unterzogenen Induftrie- und Gewerbeprodutte zugelaffen worden. Die im Ranton niedergelaffenen Gewerbe- und Handelsfirmen dürfen ihre von auswärts bezogenen Gegenftande im Rahmen der Kollettio Ausstellungen ausstellen, fofern folche Begenftande nicht im Ranton felbft produziert werden, mobei die betreffenden Ausstellungsgegenftande nach ihrer Berkunft beklariert werden. Go wird ein umfaffendes und flares Bild über ben Stand bes bundnerisch einheimischen Gewerbes und der Induftrie zustande fommen.

Auf der oberen Quader in Chur, wo die Ausstellung ftattfindet, herrscht jest eine lebhafte Bautatiafeit. Mit überraschender Schnelligfeit ift der große Bacfteinbau bes hohen, vierftoctigen Ausstellungshauses für Botelerte und Frembenvertehr im Robbau vollendet worden. Auch die Errichtung der Ausstellungshallen macht rasche Fortschritte, von Tag zu Tag breiten sich die weißen Bretterdächer weiter aus. Das Haupteingangsgebäude wird fest erstellt, da es zum Teil selbst als Ausstellungsobiekt fiaurieren wird. Den eigentlichen architektonischen Mittelpunkt der ganzen Anlage bildet der Ruppelbau der großen Halle.

Gasversorgung zürcherischer Gemeinden.

Aus fachmännischen Kreisen schreibt man der "N. 3. 3. ". Gin Rorrespondent bespricht das Rongessions=